



22.05.2017

HORN & BAUER: VON AZUBIS – FÜR AZUBIS!

Der Folienspezialist war **bereits zum dritten Mal Gastgeber der „Tour de Lack“** von Spies Hecker für angehende Fahrzeuglackierer. „Das Thema Ausbildung hat bei uns einen ganz wichtigen Stellenwert. **Wir haben gerade unsere eigene Ausbildungswebseite www.ich-werde-folienspezialist.de gestartet.** Es ist selbstverständlich, dass wir auch andere Aktivitäten zur Förderung des Berufsnachwuchses in der Branche unterstützen“, betonte Heiko Leicht, Produktmanager bei Horn & Bauer.

EIGENE AUSZUBILDENDE RICHTEN VERANSTALTUNG AUS

Einmal mehr übernahmen die eigenen Azubis federführend die Organisation und Durchführung der „Tour de Lack“-Veranstaltung, zu der diesmal 13 Schüler von der Willy-Brandt-Berufsschule Gießen eingeladen waren: Viktoria Lell, Auszubildende zur Industrie-Kauffrau im 2. Lehrjahr, stellte den Fahrzeuglackierer-Lehrlingen **die Vorteile des „Integral All-in-one“-Schutzbezuges für Autositze von Horn & Bauer** vor. Tobias Treu, Azubi zum Industriekaufmann im 2. Lehrjahr, präsentierte „BarriFresh Alufree“, eine Folie für Lebensmittelverpackungen. Die angehenden Industriemechaniker Alexander Messirek und Henning Peters führten anschließend durch die Produktionsanlagen am Standort Schwalmstadt und **standen für Fachfragen zur Verfügung.**

INTERESSANTER EINBLICK UND BEEINDRUCKENDE EXTRUDER

„Es war hochinteressant, einen Einblick in die Herstellung jener Folien zu erhalten, die wir in der Werkstatt ja auch für das Maskieren der Fahrzeuge verwenden. Vor allem die gewaltigen Extruder, an denen die Folie gefertigt wird, haben mich beeindruckt“, kommentierte der 22-jährige Viktor Krenik aus dem dritten Lehrjahr der Willy-Brandt-Schule.

FACHVORTRAG ZUM SCHLEIFEN UND TIPPS VOM SPIES HECKER TRAINER

Nach einem Fachvortrag durch Gebietsleiter Guido Sauer von der part GmbH zum Thema Prozessoptimierung beim Schleifen und einer jugendgemäßen Mittags-Versorgung mit Pizza übernahm Trainer André Melzig von der Reparaturlackmarke Spies Hecker das Wort. Mit Lockerheit und Humor berichtete der selbst gerade einmal 28 Jahre alte gelernte Fahrzeuglackierer von seinem eigenen Werdegang – auch, um die großen und vielfältigen Möglichkeiten des Berufs aufzuzeigen.

MEISTERBRIEF ERÖFFNET ZAHLREICHE BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

„Ich war in der Schule ein bisschen faul, aber während meiner Lehrzeit hat mich dann der Ehrgeiz gepackt.“ Nach einigen Jahren Arbeit als Geselle und einem dreijährigen Meisterlehrgang auf der Abendschule stieg er zunächst als Anwendungstechniker bei Spies Hecker ein und ist inzwischen deutschlandweit für Schulungen und Trainings verantwortlich. „Gerade mit dem Meisterbrief in der Tasche stehen Euch viele Wege offen – als Fachberater, Werkstattleiter, Dozent oder sogar der Aufbau eines eigenen Unternehmens“, war seine Kernbotschaft an den Berufsnachwuchs.

Andreas Löffler